



Einrichtungskonzeption

AWO Kindertagesstätte
und
Familienzentrum
„Mittendrin“



Struktur der Einrichtung

Die Einrichtung, die sehr ländlich, aber inmitten eines Wohngebietes liegt, wurde im August 1993 eröffnet.

In unserer Einrichtung betreuen wir Kinder aus dem gesamten Gebiet der Gemeinde Schalksmühle.

In unserem Sozialraum leben überwiegend Familien deutscher Herkunft.

Das Leben im Sozialraum zeichnet sich durch gute nachbarschaftliche Netzwerke und gewachsene Strukturen aus. Die Bürger sind in verschiedenen politischen Gruppierungen aktiv und engagieren sich ehrenamtlich z.B. im Siedlerbund, in Sportvereinen, bei der Freiwilligen Feuerwehr, in der Kirchengemeinde und für den Bürgerbus.

In unserer Einrichtung betreuen wir Kinder aus Familien, die dem klassischen Familienbild entsprechen ebenso wie Kinder Alleinerziehender und Kinder aus Patchwork - Familien. Die Mehrheit der Kinder wächst in 2- und 3-Kindfamilien auf, ein kleinerer Teil als Einzelkind oder in kinderreichen Familien.

Die Familien wohnen in Ein- bis Zweifamilienhäusern, ebenso wie in Genossenschaftswohnungen.

Kinderzahl/Gruppenform

In unserer Einrichtung werden je nach Bedarf bis zu 59 Kinder verschiedener Nationalität im Alter von 4 Monaten – 6 Jahren in drei Gruppen betreut.

Ebenso besteht die Möglichkeit bis zu drei behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder integrativ zu betreuen.

Hierfür steht uns dann eine zusätzliche pädagogische Fachkraft zur Verfügung.

Mitarbeiterinnen/Teambeschreibung

In jeder Gruppe arbeiten mindestens zwei pädagogische Fachkräfte.

Die Leiterin der Einrichtung ist von der Gruppenarbeit freigestellt.

Das Team setzt sich ausschließlich aus Heilpädagoginnen und Erzieherinnen zusammen, die sich durch Fortbildungen weiter qualifizieren.

Betreuungszeit

Je nach Buchungszeit bieten wir folgende Öffnungszeiten an:

25 Stunden	Mo – Fr:	7:00 Uhr – 12:00 Uhr
35 Stunden (geteilt)	Mo – Fr:	7:00 Uhr – 12:30 Uhr und
	Mo – Mi:	13:30 Uhr – 16:00 Uhr
35 Stunden (Block)	Mo – Fr:	7:00 Uhr – 14:00 Uhr
45 Stunden	Mo – Do:	7:00 Uhr – 16:15 Uhr
	Fr:	7:00 Uhr – 15:00 Uhr



Räumlichkeiten

Unsere Gruppen sind folgendermaßen benannt: „Zwerge“, „Schlumpfe“ und „Strolche“. Allen stehen ein Gruppenraum und ein Nebenraum zur Verfügung. Die Räume sind in unterschiedliche Bereiche wie Bauecke, Puppenecke, Kuschecke und Spiel- und Bastelbereich aufgeteilt.

Für die U3 Kinder wurde die Gruppe um zwei Räume erweitert.

Auch die jeweiligen Garderobenbereiche und die Waschräume werden für spielerische Aktivitäten genutzt.

Gruppenübergreifend gibt es eine große Turnhalle für den Bewegungsbereich und eine Eingangshalle, die auch für verschiedene Veranstaltungen genutzt wird.

Auf dem Außenspielgelände gibt es befestigte Flächen zum Roller und Dreirad fahren, Sandbereiche zum Buddeln und Bauen und verschiedene Spielgeräte zum Klettern, Rutschen und Wippen.

Des Weiteren stehen uns ein Büro, ein Mitarbeiterzimmer, eine Küche, ein Hauswirtschaftsraum, drei Abstellräume und die Personaltoilette zur Verfügung.

Bild vom Kind

Um unser Bild vom Kind zu beschreiben, zitieren wir ein Gedicht von Bettina Wegner:

Kinder Kinder

Sind so kleine Hände
Winz'ge Finger dran
Darf man nie drauf schlagen
Die zerbrechen dann -
Sind so kleine Füße mit so kleinen Zeh'n
Darf man nie drauf treten könn' sie sonst nicht geh'n –
Sind so kleine Ohren scharf – und ihr erlaubt
Darf man nie zerbrüllen werden davon taub –
Sind so schöne Münder sprechen alles aus
Darf man nie verbieten kommt sonst nichts mehr raus -
Sind so klare Augen die noch alles seh'n
Darf man nie verbinden könn' sie nichts versteh'n –
Sind so kleine Seelen offen und ganz Frei
Darf man niemals quälen geh'n kaputt dabei –
Ist so'n kleines Rückgrat sieht man fast noch nicht
Darf man niemals beugen weil es sonst zerbricht –
Grade klare Menschen
Wär'n ein schönes Ziel
Leute ohne Rückgrat
Hab'n wir schon zuviel



Grundlage unserer Pädagogischen Arbeit

Die ersten Lebensjahre sind von großer Bedeutung für die Entwicklung des Kindes. Wir wollen familienergänzend Grundlagen schaffen für die Entwicklung einer eigenständigen Persönlichkeit. Hierzu gehört die Fähigkeit eigene Bedürfnisse und Wünsche zu erkennen, genauso wie das Erleben und Akzeptieren von Grenzen, die durch die Bedürfnisse Anderer entstehen.

In einer Atmosphäre der Fröhlichkeit und Geborgenheit wollen wir den Kindern das Gefühl vermitteln, dass wir auf ihre Bedürfnisse und Probleme eingehen und sie so annehmen und akzeptieren wie sie sind. Wir nehmen sie in allen Situationen ernst.

Tagesablauf

Alle Kinder sollen bis 8:15 Uhr in der Einrichtung sein. Abgeholt werden können die Kinder je nach Buchungszeit ab 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr.

Die Kinder, für die 35 Std. Block gebucht wurden, müssen bis 12:30 Uhr (ohne Mittagessen) oder bis 14:00 Uhr (mit Mittagessen) abgeholt sein.

Die Kinder, für die 45 Std. gebucht wurden, können direkt nach dem Mittagessen um 13:00 Uhr oder ihren eigenen Wünschen entsprechend bis zur Schließzeit abgeholt werden.

Zum gemeinsamen Frühstück, das Ihr Kind selbst mitbringt, bekommt es Milch oder Tee zur Auswahl angeboten. Nach dem Frühstück, ebenso nach dem Mittagessen, putzen die Kinder ihre Zähne.

Während des Vormittags haben die Kinder die Möglichkeit frei zu spielen oder an angeleiteten Aktivitäten/Beschäftigungen, wie z.B. Basteln, Turnen oder Experimentieren teilzunehmen. Die Ideen der Kinder werden aufgegriffen und wir helfen ihnen bei der Umsetzung. Außerdem haben einige Kinder abwechselnd die Gelegenheit, sich nach Absprache gegenseitig zu besuchen. Sie können in Kleingruppen auf dem Außengelände oder in der Turn- oder Eingangshalle gruppenübergreifend spielen.

Der Vormittag endet für die Kinder entweder mit einem Stuhlkreis oder mit dem gemeinsamen Spiel auf dem Außengelände.

Bitte bedenken Sie:

Ein Kind muss sich auch ohne schlechtes Gewissen dreckig machen dürfen!

Um 11:30 Uhr (Zwerge) und um 12:15 Uhr bekommen alle Tagesstätten- und Blocköffnungskinder ein frisch zubereitetes Mittagessen, das vom Buffet – Service Wilmsmann geliefert wird.

Sollte Ihr Kind nicht am Mittagessen teilnehmen, muss es bis 12:30 Uhr abgeholt sein.

Wir bieten den Kindern nach dem Mittagessen individuelle Rückzugsmöglichkeiten zum Ausruhen und sie genießen die entspannte Atmosphäre am Nachmittag.

Der Tagesablauf in der U3 – Gruppe, die „Zwerge“, ist individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder abgestimmt.



U3 Betreuung

In der Gruppe werden zehn Kinder im Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren betreut. Die 3jährigen Kinder der Gruppe wechseln nach Vorbereitung und intensiver Eingewöhnung jeweils zum 1. August in die anderen Gruppen. In der Gruppe arbeiten drei Erzieherinnen, die in Voll- und Teilzeit beschäftigt sind. Eine der Erzieherinnen hat eine 1 ½ jährige Zusatzausbildung für U3 Betreuung absolviert. Alle Erzieherinnen sehen sich als Entwicklungsbegleiterinnen der Kinder und halten deren Entwicklungsschritte in einem Portfolio für jedes Kind fest. Somit wird die Arbeit für die Eltern transparent.

Bei den U3 Kindern sind der Erwerb der Sprache, die Erweiterung des Sprachschatzes und der Aufbau des Sprachverständnisses unsere Ziele. Ebenso sollen die Kinder lernen ihre Umwelt zu begreifen. Die Entwicklung der Grob- und Feinmotorik, sowie des Gleichgewichts sollen ebenso wie die optische und akustische Wahrnehmung gefördert werden. Die Sauberkeitserziehung wird dem Entwicklungsstand entsprechend unterstützt.

Durch ein umfassendes Angebot von verschiedenen Aktivitäten, Materialien, der entsprechenden Raumgestaltung, die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und durch ein hohes Maß an emotionaler Zuwendung wollen wir diese Ziele erreichen.

Eingewöhnung

Die neuen Kinder werden im Vorfeld gemeinsam mit ihren Eltern zu Kennenlernen – Nachmittagen eingeladen, so haben sie die Möglichkeit, die Erzieherinnen, die anderen Kinder und die Räumlichkeiten kennenzulernen.

Die Aufnahme der neuen „Zwerge“ wird in Anlehnung an das Berliner Modell vorgenommen, das heißt eine sehr frühe Kontaktaufnahme und ein regelmäßiger Besuch von Eltern und Kindern in der Gruppe wird ermöglicht. Durch intensive Gespräche mit den Eltern lernen wir im Vorfeld die Gewohnheiten und Bedürfnisse der Kinder kennen, und können so den Kindern den individuellen Start in den Kindergartenalltag erleichtern. Die Eingewöhnungsphase findet im August statt.

Durch die bestehende familiäre Atmosphäre fühlen die Kinder sich geborgen und wohl.

Bildungsbereiche

Sozialer Bereich

Die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit wird gefördert, indem wir ihm im Zusammenleben mit Anderen vielfältige soziale Kontakte ermöglichen und ihm helfen, mit den eigenen Bedürfnissen und denen anderer, mit Verhaltensweisen und Gefühlen partnerschaftlich, gewaltfrei und gleichberechtigt umzugehen.

Die Kontaktaufnahme zu anderen Kindern wird unterstützt und gefördert, auch durch gezieltes Bilden von Kleingruppen, in die Kinder mit Kontaktschwierigkeiten leichter Zugang finden. Freundschaften werden gefördert. Gegenseitiges Helfen und Trösten wird unterstützt, auch dadurch, dass sich die größeren Kinder gezielt um kleinere kümmern und somit lernen, Verantwortung für andere zu übernehmen, Rücksicht zu nehmen und an Andere zu denken. Die Mitarbeiterinnen achten auf einen partnerschaftlichen und freundlichen Umgang mit den Kindern und im Verhalten der Kinder zueinander. Gespräche, Rollenspiele, Bilderbücher und Geschichten unterstützen die Kinder beim Erlernen eines angemessenen Verhaltens. Die Kinder lernen das Einhalten von verbindlichen Regeln, was



auch durch entsprechende Spiele unterstützt wird. Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen, indem sie für verschiedene kleine Aufgaben zuständig sind.

Bei Konflikten erhalten die Kinder die Möglichkeit, eigenständig Lösungsmöglichkeiten zu finden. Die Mitarbeiterinnen geben nach Möglichkeit keine Lösungen vor, sondern unterstützen die Kinder bei der selbstständigen Suche nach einem Kompromiss, der für alle Beteiligten akzeptabel ist. Hierbei wird der Entwicklungsstand der Kinder berücksichtigt. Können die Kinder keine Lösung des Konfliktes herbeiführen, zeigen die Mitarbeiterinnen Lösungen auf und erläutern die Konsequenzen für alle Beteiligten. Bei aggressivem oder zerstörerischem Verhalten wird nach den Ursachen gesucht, damit dieses Verhalten nachhaltig abgebaut werden kann. Bei fehlender Bewegungsmöglichkeit werden den Kindern Möglichkeiten zum Austoben gegeben. Mögliche Ursachen in der Gestaltung des Tagesablaufes, der Räume und des Umgangs mit den Kindern werden geprüft und gegebenenfalls abgestellt.

Sozialkontakte ergeben sich auch durch gruppenübergreifende Projekte und Angebote.

Spiel

Die große Bedeutung des Spiels liegt darin, dass das Kind mit seinen Möglichkeiten die Welt entdeckt und deren Gesetzmäßigkeiten erforscht.

Im freien und angeleiteten Spiel verarbeitet das Kind seine Erfahrungen mit Menschen und Dingen. Es gewinnt dabei neue Erkenntnisse und entwickelt individuelle Fähigkeiten, lernt selbstständig zu entscheiden und zu agieren. Das Kind vollbringt im Spiel eine großartige Leistung. Damit diese auch für Sie sichtbar wird, erstellen wir gemeinsam mit Ihrem Kind ein Portfolio.

Kognitiver Bereich

Im Bereich der kognitiven Entwicklung lernen die Kinder Farben, Formen, Größen etc. zu unterscheiden, zuzuordnen und zu benennen. Dies geschieht durch Beobachtungen, Experimente und durch entsprechende Spiele. Die Konzentrationsfähigkeit der Kinder wird durch altersgemäße Aktivitäten unterstützt. Den Kindern werden im letzten Jahr vor der Einschulung spezielle Angebote zur Vorbereitung auf den Übergang in die Schule gemacht.

Körper und Gesundheit

Das Gesundheitsbewusstsein setzt ein bewusstes Körpergefühl voraus. Um dieses Bewusstsein zu schulen, geben wir den Kindern viele Möglichkeiten sich zu bewegen. Die Kinder lernen, welche Lebensmittel eher gesund und welche eher ungesund sind. Dies geschieht z.B. beim täglichen gemeinsamen Frühstück in der Gruppe und bei der gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung eines gesunden Frühstücks.

Die Kinder lernen eine angemessene Hygiene, wie die Bedeutung des regelmäßigen Händewaschens kennen. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt im Rahmen der Durchführung zur Zahnprophylaxe lernen die Kinder das richtige Zähneputzen.

Alle Kinder putzen nach dem Frühstück und nach dem Mittagessen ihre Zähne, dies geschieht nach dem Kai-Prinzip und wird von einer Erzieherin angeleitet.



Bewegung

Die motorische Entwicklung der Kinder als Grundlage vieler kognitiver Fähigkeiten findet in unserer Einrichtung besondere Beachtung. Die Kinder bekommen im Tagesablauf vielfältige Anregungen für Bewegungsaktivitäten, die Voraussetzung für ein ganzheitliches Lernen sind und positiv auf die psychische, soziale und intellektuelle Entwicklung einwirken.

Durch die Vermittlung von Grundwissen über ihren Körper und in dem wir mit ihnen im Wechsel turnen und ihnen auch auf dem Außengelände und bei Spaziergängen im nahegelegenen Wald die Möglichkeit geben, ihren Bewegungsdrang auszuleben, fördern wir die körperliche Entwicklung der Kinder.

Wir setzen Spiel- und Bewegungsmaterialien nach dem Konzept von Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg ein. Zu diesem Thema haben alle Mitarbeiterinnen der Einrichtung eine Fortbildung absolviert. Im Mittelpunkt dieses Konzeptes steht die behutsame bewegungspädagogische Unterstützung des kindlichen Eroberungs- und Forschungsdranges. Das Motto lautet: „Tu nur das, was du dir zutraust!“ Daher können die Kinder völlig selbstständig ihre sensomotorische Intelligenz und ihr Gleichgewicht entfalten und finden Bewegungsfreiheit und Selbstvertrauen.

Des Weiteren bieten wir den Kindern noch andere unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten. In der Turnhalle stehen ihnen z. B. eine Therapieschaukel, eine Sprossenwand, eine Weichbodenmatte und viele andere Dinge zur Verfügung. Die Hängematte in der Eingangshalle, die Bewegungsbereiche in den jeweiligen Gruppenräumen, die Garderoben und selbstverständlich unser Außengelände bieten den Kindern Möglichkeiten, ihren Bewegungsdrang auszuleben und vielfältige motorische Erfahrungen zu sammeln.

Sprache

Die Sprache ist das wichtigste Instrument im täglichen Umgang miteinander. Sprachliche Äußerungen der Kinder werden wahrgenommen und erfahren eine angemessene Reaktion. Die Kinder lernen Sprache als wichtigstes Mittel der Kontaktaufnahme, der Gestaltung von Beziehungen und der Lösung von Konflikten kennen. Alle Tätigkeiten werden nach Möglichkeit sprachlich begleitet. Das Betrachten von Bilderbüchern, Erzählen von Geschichten, Lieder, sprachfördernde Tischspiele und Stuhlkreissspiele, sowie Rollenspiele fördern Sprachverständnis und aktive Sprache und erweitern den Wortschatz. Das Erzählen von Erlebnissen wird durch intensives Zuhören und Teilnehmen unterstützt und gefördert. Die erlernten Fähigkeiten ermöglichen den Kindern einen guten Einstieg in die Schule und bilden den Grundstein für weiteres Lernen.

Bei Sprachschwierigkeiten erfahren die Kinder eine individuelle Förderung. Gegebenenfalls werden die Eltern auf Möglichkeiten der ambulanten Sprachheilbehandlung, sowie des Besuches eines Sprachheilkindergartens hingewiesen und bei der Inanspruchnahme solcher Angebote unterstützt.



Gestalten

Wir fördern die Fantasie und die Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder unter Berücksichtigung der individuellen Interessen und Begabungen, indem wir mit ihnen z.B. malen, basteln, singen und bauen.

Den Kindern werden Möglichkeiten zur Entwicklung kreativen Verhaltens geboten. Durch das freie Gestalten mit verschiedenen Materialien entwickeln die Kinder Fantasie, Kompetenz in der Umsetzung eigener Ideen und Ausdrucksmöglichkeiten ihres Empfindens. Die Kinder lernen Anregungen anderer aufzunehmen, an ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten anzupassen und in ihre Handlungskompetenzen zu integrieren.

Zur Förderung der Kreativität stehen den Kindern vielfältige Materialien zum Malen, Basteln und Gestalten zur Verfügung. Die Kinder können ausprobieren, experimentieren und eigene Ideen umsetzen. Die Mitarbeiterinnen stellen den Kindern verschiedene Techniken und Möglichkeiten der Gestaltung vor. Durch Lob und positive Beachtung erfahren die Kinder Bestätigung und Ermunterung. Möglichkeiten der Gestaltung mit Naturmaterialien erfahren die Kinder bei Ausflügen. Die hierbei gesammelten Materialien werden anschließend im Gruppengeschehen eingesetzt.

Verschiedene Konstruktionsmaterialien geben den Kindern Gelegenheit, nach eigenen Vorstellungen zu bauen und selbst konstruierte Dinge in ihr Spiel einzubeziehen.

Rollenspiele ermöglichen den Kindern, sich fantasievoll mit ihrer ganzen Person in Geschichten einzubringen, auf andere zu reagieren und den Ablauf einer Situation zu beeinflussen.

Lebenspraktischer Bereich

Kinder sind bestrebt, Dinge selbst erledigen zu können. Lebenspraktisches Tun ermöglicht ihnen eine Fülle von Lerngelegenheiten.

Wir unterstützen die Kinder, ihre lebenspraktischen Fähigkeiten zu erweitern.

Die Kinder werden in die Aufgaben des Kindergartenalltags eingebunden. Sie erhalten die Gelegenheit, selbst praktisch zu handeln und können dadurch an Erfahrungen anknüpfen und Eindrücke verarbeiten. Sie bekommen die Zeit, die sie für ihre Tätigkeiten benötigen, um sich Schritt für Schritt und durch stetiges Wiederholen ihre lebenspraktischen Handlungen anzueignen.

Medien

Die Auseinandersetzung mit Bildern und Geschichten ermöglicht den Kindern, die Wahrnehmung anderer kennen zu lernen, zu reflektieren, in ihre eigene Wahrnehmung zu integrieren und so ihre Erfahrungen, Empfindungen und ihr Wissen zu erweitern.

Forschen und Experimentieren

Wir regen die Lernfreude der Kinder an, unterstützen ihre natürliche Neugier und Eigeninitiative durch ihre Freude am Entdecken und Experimentieren.

Das Matschbecken im Waschraum mit den unterschiedlichsten Materialien, wie z.B. Wasser, Sand, Kastanien und Schnee bietet hierzu gute Möglichkeiten.

Der Maltisch lädt mit Farben, Klebe, Papier und anderen Materialien zum Ausprobieren ein.



Ökologie

In unserer Einrichtung wird den Kindern ein positives Verhältnis zu Natur und Umwelt vermittelt. Bei unseren Projekten berücksichtigen wir die jeweiligen Jahreszeiten. Die Kinder lernen Grundlagen der Entwicklung von Tieren und Pflanzen kennen, erleben verschiedene Wetterphänomene und erfahren, was sie zum Schutz der Natur beitragen können. Die Kinder lernen Verantwortung für ihr Verhalten in Bezug auf die Folgen für die Umwelt zu übernehmen, etwa durch Müllvermeidung und -trennung. Zur Abfallvermeidung z.B. bringt jedes Kind eine Brotdose und eine Getränkeflasche mit und der Verpackungsmüll wird reduziert.

Musik

Zur Förderung der musischen Kreativität wird mit den Kindern täglich gesungen. Einfache Instrumente stehen zur Verfügung oder können gebastelt werden. In Klanggeschichten erleben die Kinder die Verbindung von Musik, Sprache und Bewegung.

Kulturelle Umwelt

Die eigene Kultur mit ihren Ritualen und ihren Traditionen zu kennen, zu benennen und zu zuordnen ist ein wesentlicher Bestandteil des Lebens und fördert das Gefühl von Sicherheit und Zugehörigkeit. Daher ist es uns wichtig, verschiedene Feste zu begehen und Aktivitäten wie z.B. Karnevalsfeier, Eier- und Nestersuche zu Ostern und Laternenfest durchzuführen. Das Kennenlernen anderer Kulturen ist eine Bereicherung der eigenen Auseinandersetzung mit Mitmenschen und fördert Toleranz und Akzeptanz.

Bildungsdokumentation

Gemäß der Bildungsvereinbarung NRW wird für jedes Kind eine Bildungsdokumentation angefertigt. Wir nutzen dafür BaSik (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen) und erstellen für jedes Kind ein Portfolio. Die Bildungsdokumentation dient auch als Beratungsgrundlage in Elterngesprächen. Sie wird den Eltern (Sorgeberechtigten) bei Verlassen der Einrichtung bzw. bei der Einschulung ausgehändigt.

Besondere pädagogische Schwerpunkte

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit sehen wir in dem Bereich Körper und Gesundheit. Wie bereits beschrieben vermitteln wir den Kindern, welche Lebensmittel gesund bzw. ungesund sind. Dies geschieht durch tägliche Gespräche, die sich beim gemeinsamen Frühstück oder beim gemeinsamen Mittagessen entwickeln. Die Kinder nehmen dieses Wissen auf und besprechen es anschließend zu Hause mit ihren Eltern.

Auch der Bereich der Bewegung ist ein besonderer Schwerpunkt.

Die Kinder haben viele unterschiedliche und besondere Bewegungsmöglichkeiten (siehe Bewegung/Konzept Emmi Pickler und Elfriede Hengstenberg), die die Gesundheit der Kinder fördern. Somit ergänzen sich die beiden genannten Bereiche und wirken sich positiv auf die Entwicklung der Kinder aus.



Den dritten Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit setzen wir im Bereich Medien. In unserer Einrichtung stehen den Kindern viele Bilder- und Sachbücher zur Verfügung. Dieses Angebot wird ständig erweitert, indem wir mehrmals im Jahr Buchausstellungen durchführen. Einmal in der Woche besucht uns unsere „Lese- Oma“, die den Kindern den Spaß am Lesen und Zuhören vermittelt. Ebenfalls einmal in der Woche haben die Kinder die Möglichkeit, sich ein Buch aus der „Bücherei“ der Einrichtung auszuleihen.

Gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder

In unserer Einrichtung besteht auch die Möglichkeit bis zu drei behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder integrativ zu betreuen.

Hierfür steht uns dann eine zusätzliche pädagogische Fachkraft zur Verfügung. Die betroffenen Kinder werden in Kleigruppen besonders gefördert und die Mitarbeiterin hilft ihnen sich in die Gruppe zu integrieren.

Partizipation

Kinder lernen nur, anderen Menschen mit Achtung, Respekt und Wertschätzung zu begegnen, wenn sie dies selbst erfahren. Mit unserem Handeln müssen wir den Kindern ein Vorbild sein.

Wir machen daher Demokratie für Kinder erleb- und begreifbar. Die Kinder können weitgehend selbst entscheiden, was und mit wem sie spielen möchten, an welchen Angeboten sie teilnehmen und wie Konflikte gelöst werden.

Die Kinder bekommen Freiräume für die Umsetzung eigener Ideen. Wir lassen die Kinder Handlungsmöglichkeiten erproben und nach eigenen Lösungen suchen. Dabei begleiten und unterstützen wir sie. In gemeinsamen Gesprächen lernen sie, dass ihre Meinung und die der anderen Kinder gleichermaßen Beachtung findet.

Regeln werden besprochen und Anregungen der Kinder diskutiert. Die Kinder können ihren Unmut jederzeit bei allen Mitarbeiterinnen kundtun und Kritik äußern.

Erziehungspartnerschaft

Die Mitwirkung der Eltern an unserer Arbeit ist uns wichtig, denn nur so ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich.

Wir bieten Ihnen:

- Elternrat
- Elternsprechtage
- Austausch und Gespräche nach Vereinbarung
- Elternnachmittage bzw. Elternabende
- Mitwirkung bei Festen und Feiern

Wir wünschen uns eine intensive und offene Zusammenarbeit, um gemeinsam mit Ihnen, das „Beste“ für Ihr Kind zu erreichen.



Schließzeiten

Wir schließen einige Tage vor Weihnachten bis einige Tage nach Neujahr.

Mittelfristig planen wir, auch in den Ferien zwei Wochen zu schließen.

Wir nutzen zwei Konzeptionstage, veranstalten einen Betriebsausflug und nutzen evtl. die Brückentage für ein langes Wochenende. An diesen Tagen bleibt die Einrichtung geschlossen. Die Termine werden wir Ihnen dann frühzeitig mitteilen.

Verpflegung

Um 11:30 Uhr („Zwerg“) und um 12:15 Uhr bekommen alle Tagesstätten- und Blocköffnungskinder ein frisch zubereitetes Mittagessen, das vom Buffet – Service Wilmsmann geliefert wird. Das Unternehmen achtet dabei auf einen saisonalen Speiseplan.

Jedes über Mittag betreute Kind kann auch nur tageweise an der Verpflegung teilnehmen.

Sollte Ihr Kind nicht am Mittagessen teilnehmen, muss es bis 12:30 Uhr abgeholt sein.

Vernetzung

Im Interesse der Entwicklung der Kinder pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, dem Gesundheitsamt, Schulen, Frühförderstellen und weiteren Institutionen.

Regelmäßige Teamgespräche, die Fachberatung durch den Träger und die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen erweitern die Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten des Personals für die Arbeit mit den Kindern.

Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule

Um den Kindern einen gelingenden und angstfreien Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule zu ermöglichen, arbeiten wir eng mit den Grundschulen der Gemeinde zusammen.

In einem Arbeitskreis, in dem Mitarbeiterinnen aus allen Schalksmühler Kindertageseinrichtungen und Lehrer der beiden Grundschulen vertreten sind, erstellen wir einen gemeinsamen Kooperationskalender. In diesem Kalender finden Sie z.B. die Termine für die gegenseitigen Hospitationen. Er wird jährlich aktualisiert und den Eltern zur Verfügung gestellt.

Familienzentrum

Unsere Einrichtung, die mit dem evangelischen Kindergarten Heedfeld ein zertifiziertes Familienzentrum im Verbund bildet, steht allen Interessierten offen und bietet unterschiedliche Aktivitäten, Angebote und Aktionen, wie z.B. unser Elterncafe, das zweimal im Monat stattfindet.

Als Familienzentrum im Verbund verfügen wir über ein gutes Netzwerk sozialer Dienste mit jeweils eigenem Schwerpunkt, der sich aus der unterschiedlichen Trägerschaft ergibt. Im Höhegebiet von Schalksmühle bieten wir ein breites Spektrum von Beratungs-, Bildungs- und Freizeitangeboten für Eltern, Kinder und Familien.